

i||NORIS[®] - IED Interactive Electronic Dokumentation

CASE STUDY

„Durch Einsatz der internetbasierten Workflowlösung ist eine deutliche Effizienzsteigerung der Arbeitsabläufe bei Siemens AG Healthcare merkbar“

Flexible, elektronische Prozessdokumentation

In der IT klaffen oft Anspruch und Wirklichkeit auseinander. Nach einer Studie zu den Trends 2005 der Top CIOs des Beratungshauses CapGemini halten 68 Prozent der Befragten die Flexibilität ihrer IT für wichtig, aber nur 20 Prozent meinen, dass die eigene IT die gesetzten Ansprüche auch erfüllen kann.

Jüngere Umfragen zeigen aber immer noch ähnliche Defizite auf:

Auszug aus dem BPM Trend Report 2010:

Ein größerer Schwachpunkt ist offenbar die Anpassungsfähigkeit der Systeme, die von einem guten Drittel für nur zufriedenstellend bis suboptimal gehalten wird. Erst 41 Prozent der Teilnehmer verfügen bisher über service-basierte Unternehmenssoftware. 60 Prozent nutzen Webdienste zur partiellen Überbrückung starrer IT-Systeme. Von künftigen Systemen erwarten die Unternehmen vor allem, dass sie die Prozesseffizienz verbessern (96%), deutlich weniger Wartungs- und Pflegekosten verursachen (94%), flexible Anpassungen erlauben (93%) und weitere Geschäftsanwendungen integrieren können (91%). Auch die Unterstützung von Web-Services, integrierte Prozessoptimierungswerkzeuge, Skalierbarkeit, Webzugriff auf die Anwendungen und Plattformunabhängigkeit finden etwa zwei Drittel zukunfts wichtig.

Quelle: www.leanmagazin.de

Die Herausgeber des BPM Trend Report 2010: Ramco Systems Ltd., SoftSelect GmbH

Rudolf Glanzner, Leiter Supply Chain Management bei der Siemens AG Healthcare, bestätigte:

„In unserem Geschäft zählen Geschwindigkeit und Flexibilität. Wichtig ist, dass Innovation und Verbesserungen schnellstmöglich in der Fertigung umgesetzt und zum Kunden gebracht werden.“

Hier kommt die i|NORIS® Applikation „Interactive Electronic Documentation“ (IED) zum Einsatz. Diese Web-Applikation dokumentiert alle fertigungsrelevanten Daten und speichert die entsprechenden Unterlagen elektronisch entlang des gesamten Prozesses, von der Montage bis zur Systemendprüfung. Nachdem die Daten einmal gepflegt wurden, können Monteure und Prüfer sie über ihren PC oder Laptop aufrufen und die für den jeweiligen Arbeitsschritt notwendigen Daten abrufen oder neue erfassen. Somit sind alle beteiligten Personen über die aktuelle Situation informiert und können eventuelle Fehler, aber auch Verbesserungspotenziale sofort erkennen.

Günther Dornauer, Projektleiter IED, berichtet über eine merkliche Effizienzsteigerung der Arbeitsabläufe, die durch das elektronische Dokumentationssystem erzielt wird: „Weil die Dokumente nicht mehr in Papierform, sondern elektronisch erstellt werden, können sie zentral archiviert und später schnell wieder aufgefunden werden. Das erübrigt die „Papierarbeit“, verringert Übermittlungsfehler und spart vor allem Zeit. Außerdem konnten beim Verteilungsprozess der Prüfunterlagen sowie bei der Abnahme des Systems am Ende der Fertigung noch einmal Kosten reduziert werden.“

i|NORIS®-IED ist eine Web-Applikation die im Intranet (Privat Cloud) betrieben wird und von NORIS-IB® als maßgeschneiderte Softwarelösung in die Verfahren Montage für Endprodukte und im Qualitätsmanagement bei Siemens AG Healthcare integriert wurde. **„Wir haben anhand unseres Konzeptes zusammen mit den Projektleitern die Funktionsweise eines jeden einzelnen Moduls spezifiziert und umgesetzt“**, so André Hüsgen.

Ein Best Practice Beispiel der IT-gestützten Prozessoptimierung zwischen Siemens AG Healthcare und NORIS-IB®

Starker Faktor Prozessoptimierung

Das die Mitarbeiter im Prozess durch zusätzliche Verantwortung und größeren Handlungsspielraum motiviert werden betont auch Dr. Ing. Stephan Killich, Oberingenieur am Lehrstuhl und Institut für Arbeitswissenschaft der RWTH Aachen: „Ein funktionsübergreifender Charakter von Prozessen bietet den Mitarbeitern eine abwechslungsreiche Tätigkeit und wirkt motivierend, was sich wiederum in höherer Produktivität niederschlägt.“

Unternehmen in Deutschland unterschätzen die Prozessoptimierung als Managementinstrument, wie Claus-Peter Praeg, Mitarbeiter im Fraunhofer Institut Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO), bemerkt: „Viele Unternehmen behaupten zwar, sie strukturieren prozessorientiert, doch nicht konsequent genug, wie ich meine.“ Die Studie des Beratungshauses CapGemini und des IT-Wirtschaftsmagazins „CIO“ bestätigt das: Zwar halten zwei Drittel der Befragten den bedarfsorientierten Einsatz von IT-Ressourcen für sinnvoll, doch nur jeder Vierte setzt diese bereits ein oder plant den Einsatz 2005.

„Die Prozessoptimierung kann einen wertvollen Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit in Deutschland leisten“, bekräftigt auch Stephan Killich von der RWTH Aachen. „Deutsche Unternehmen müssen weiterhin ihr Augenmerk auf effizientere und flexiblere Produktion richten. Darin ist Deutschland stark, und diese Stärken gilt es weiter auszubauen“, blickt er optimistisch in die Zukunft.

NORIS-IB GmbH

Kopernikusstraße 18
D-90459 Nürnberg

Postfach 45 02 53
D-90213 Nürnberg

T +49 911/949593-0
F +49 911/949593-22

E-Mail: info@noris-ib.de
Web: www.noris-ib.de

Microsoft Partner

Gold Application Development
Gold Server Plattform

